

Karten für Badminton-DM zu gewinnen

■ **Bielefeld.** Die *Neue Westfälische* verlost 5 x 2 Eintrittskarten für die Finals der Deutschen Badminton-Meisterschaft, die am Sonntag, 7. Februar, in der Bielefelder Seidensticker-Halle, stattfinden. Rufen sie am Mittwoch, ab 6 Uhr unter der Telefonnummer 01378-403051 an. Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom. Aus dem Mobilfunk gelten gegebenenfalls abweichende Preise.



Meister Wellensiek: Trainer Tim Sachwitz, Mats Kahmann, Henri Rahe, Ben Sachwitz, Niklas Hethey, Trainer Daniel Rahe (o.v.l.), Mikko Kahmann, Enya Schildmann, Jakob Temmen, Taha Akgerman und Niklas Westermann. Zum Team zählen auch: Moritz Lense, Hanno Wrede, Florian Pfingsten Sanchez und Rizgar Acar. FOTO: NW

Die Titel gehen an Theesen und Wellensiek

Nachwuchsfußball: Hallenkreismeisterschaften der Minikicker und E-Jugend beim VfL Oldentrup

■ **Bielefeld (nw).** Der VfR Wellensiek bei den Minikickern und der VfL Theesen bei der E-Jugend – so heißen die Hallenkreismeister im Fußball. Der VfL Oldentrup hat diese Meisterschaften ausgerichtet. Es wurde nach altem Modus, nicht nach den neuen Futsal-Regeln gespielt.

Nach einer Vorrunde, die bereits vor zwei Wochen stattgefunden hatte, qualifizierten sich die acht besten heimischen Minikicker-Teams für die Endrunde in der Kuhl-Realschule. Aus zwei Gruppen setzten sich die Mannschaften vom SV Heepen, SCB Bielefeld, SpVG Steinhagen und der VfR Wellensiek für das Halbfinale durch. Wellensiek gewann gegen den SCB mit 2:0, Heepen schlug Steinhagen mit

3:2. Das spannende Endspiel entschied letztlich der Nachwuchs des VfR Wellensiek mit 1:0 verdient für sich. Dritter wurde Steinhagen nach einem 3:0-Erfolg über den SCB.

Beim Finalturnier der E-Jugend ging es zuweilen etwas hektischer zu. Die vier Halbfinalisten lagen leistungsmäßig eng beieinander. Dem TuS Eintracht, der unglücklich gegen den späteren Turniersieger im Elfmeterschießen verlor (1:2), blieb auch im Spiel um Platz drei – ebenfalls im Elfmeterschießen (1:3) – gegen TuS Quelle nur der vierte Platz.

Im Finale hatte der VfR Wellensiek die Chance, das Double zu gewinnen, doch der VfL Theesen setzte sich im Finale mit 1:0 durch.



Meister Theesen: Die E-Jugend des VfL sicherte sich die Hallenkreismeisterschaft. FOTO: NW

0:2-Rückstand gedreht

Volleyball: Telekom IV im Bezirkspokal eine Runde weiter. U 18 scheidet an Roettgen

■ **Bielefeld (woho).** Der Telekom Post SV IV ist im Bezirkspokal weitergekommen, die männliche U 18 als Dritter im Viererfeld beim Qualifikationsturnier zur Teilnahme an den „Westdeutschen“ derweil ausgeschieden.

Bezirkspokal: SC Halle – Telekom IV 2:3 (25:22, 25:20, 25:19, 19:25, 17:25, 10:15). Gegen den Landesligisten hatten die dezimierten Bielefelder in den beiden ersten Sätzen enorme Probleme. Als die Postler, bei denen Dennis Lukas den etatmäßigen Trainer Carsten Petersen vertrat, ihren Rhythmus fanden, starteten sie eine Aufholjagd, die mit dem erfolgreich verwandelten Matchball im Entscheidungssatz endete.

Telekom IV – Gütersloher TV 3:1 (28:26, 25:21, 22:25, 25:20). Im zweiten Spiel des Tages mobilisierte der Verbandsligist gegen den Liga-

konkurrenten seine konditionellen Reserven. Die stabile Annahme und ein phasenweiser erfolgreicher Block sicherten das Weiterkommen.

In der Qualifikationsrunde Bzur „Westdeutschen“ traf das Team des Telekom Post SV in Münster auf den Ausrichter TSC Münster, Delbrück und RW Roettgen. Im ersten Spiel des Tages unterlag das Nachwuchssteam von Trainerin Beate Müller dem späteren Sieger TSC Münster mit 0:2 (15:25, 12:25). Nach der erwarteten Niederlage gelang gegen den OWL-Rivalen Delbrück ein verdienstlicher 2:0 (25:21, 25:22)-Erfolg der dazu führte, dass es in der letzten Partie des Tages gegen Roettgen der Sieger die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften schaffen würde. Die Bielefelder U 18 unterlag Roettgen jedoch mit 0:2 (22:25, 17:25) und schied aus.

Ein Duo in der Verfolgerrolle

Fußball-Kreisliga: Der TuS Brake und der TuS Eintracht schneiden aus heimischer Sicht in der Halbzeitbilanz am besten ab. Vier der insgesamt zehn Bielefelder Vertreter stehen am Tabellenende

VON HEINZ-DIETER KLUSMEYER

■ **Bielefeld.** Nur noch wenige Wochen, dann starten auch die Fußballer der heimischen Kreisliga A in die mit Spannung erwartete Rückrunde. In der muss sich so mancher Klub noch krumm legen, um seine zu Saisonbeginn gesetzten Ziele realisieren zu können.

Von der Spitzenposition dieser Klasse grüßt derzeit der SV Häger, der den unglücklichen Abstieg aus der Bezirksliga schnell korrigieren möchte und sich mit 40 Zählern und 57:17 Toren an der Tabellenspitze fest gesetzt hat. Lediglich die beinahe sensationell zu nennende 0:2-Niederlage in Heepen brachte den Favoriten ein wenig aus dem Konzept.

Aus Bielefelder Sicht überrascht die gute Bilanz des letztjährigen Aufsteigers TuS Brake, der nach 15 Partien – die Partie gegen Ummeln steht noch aus – stolze 32 Zähler und 44:15 Tore verbuchen kann. „Platz drei nach der Hinrunde ist ein starkes Ergebnis, leider haben wir durch eine kleine Schwächephase ab dem siebten Spieltag eine noch bessere Platzierung leichtfertig verschenkt“, ist Trainer Güven Aydin mit der Entwicklung seines Teams durchaus zufrieden. Das Wort „Aufstieg“ nimmt in Brake niemand in den Mund, sollte sich die Chance dennoch ergeben, hätte auch Güven Aydin nichts dagegen einzuwenden. „Mal sehen, wie sich die Saison in den kommenden Wochen entwickelt, wir sind auf alles vorbereitet“, meint der Coach.

Eine kleine Schwächephase kostet den TuS Brake eine bessere Platzierung

Punktgleich mit dem TuS Brake rangiert der TuS Eintracht auf Platz vier der Tabelle, nur das Torverhältnis von 38:28 Treffern spricht dabei gegen die Elf von Trainer Pavlos Chartomatsidis. „Mehr ist mit dieser jungen und unerfahrenen Mannschaft noch nicht drin, wir möchten aber mit gutem Offensivfußball überzeugen und mit einer starken Rückrunde unsere momentane Position festigen“, umreißt Chartomatsidis die Ziele der Eintrachtler, die sich vor keinem Gegner verstecken wollen. „Die Niederlagen gegen Peckeloh II, Theesen II und Schildesche waren überflüssig, gerade in diesen Spielen hat meine Mannschaft zu hektisch und unkonzentriert agiert. Diese Unsicherheiten müssen wir schnellstens abstellen“, hat Chartomatsidis die Schwachstellen bei seinem Team erkannt.

Auf torreiche Begegnungen kann man sich auch in dieser Saison beim SV Ubbedissen verlassen, der mit 30 Punkten und 48:33 Treffern den fünften Platz inne hat. „Unser Spiel ist offensiv ausgelegt, da kommt es schon mal vor, dass man auch viele Gegentore kassiert“, ist Trainer Bernd Gorski mit der Spielweise seiner Mannschaften einverstanden, die mit Pascal Brakensiek einen der besten Torschützen (13 Treffer) der Liga stellen. „Bleiben wir in der Rückrunde vom Verletzungsspech verschont, traue ich meinem Team auch in der Endabrechnung einen Platz unter den ersten fünf Mannschaften zu, gibt sich der ehemalige Bundesliga-Spieler zuversichtlich.



Innerstädtisches Spitzenspiel: Brakes Rene Sprenger (r.) beim Zweikampf gegen einen Spieler des TuS Eintracht. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

Das Mittelfeld der Liga wird auf Rang sechs vom TSV Amshausen angeführt, der dem SV Ubbedissen mit 27 Zählern und 39:28 Toren dicht auf den Fersen ist. Platz sieben und acht belegen der SC Peckeloh II und der TFC Steinhagen, die sich schon zur Winterpause aus der Abstiegszone verabschiedet haben.

In dieser hielt sich auch lange der SuK Canlar auf, der einen rabenschwarzen Saisonstart erwischte und erst am siebten Spieltag beim VfL Ummeln ein wichtiges Erfolgserlebnis feierte. Zu diesem Zeitpunkt hatte Zafer Atmaca bereits Dario Scardino auf der Trainerposition abgelöst, was sich als gute Entscheidung herausstellte. „Wie haben durch intensive Trainingsarbeit wieder Ordnung in die verunsicherte Mannschaft gebracht, somit können wir mit derzeit 20 Punkten und 29:31 Toren optimistisch in die Zukunft blicken“, freut sich Atmaca über den schnellen Lernprozess bei seinem Team, das mit Rang neun zur Halbserie belohnt wurde. „Ich habe in der Winterpause meinen Vertrag bis zum Sommer verlängert, ich möchte die Sache hier gut zu Ende bringen“, so Atmaca.

Keineswegs zufrieden ist man dagegen beim VfL Ummeln (Platz zehn, 17 Punkte, 32:37 Tore), dessen Trainer Mohamed Yarhin eine Platzierung im oberen Drittel ins Auge gefasst hatte, im Laufe der Saison aber schnell auf den Boden der Tatsachen zurück

geholt wurde. „Wir haben uns neue Ziele gesteckt und wären jetzt schon mit 40 Zählern zum Saisonfinale zufrieden“, meint Yarhin, der in vielen Spielen die nötige Ruhe bei seinen Kickern vermisste. „Meine Mannschaft hat sich selbst unter Druck gesetzt und durch hektische Aktionen viele Punkte verschenkt“, lautet die Analyse des Trainers. Hinzu kamen die Ausfälle einiger Stammspieler, die der VfL nicht kompensieren konnte.

Beim TuS Ost, der nach einjähriger Zwangspause seit einigen Monaten wieder um sportliche Erfolge im Kreisoberhaus kämpft, blickt Trainer Marcel Hokamp auf eine durchwachsene Halbserie zurück, nach der die Ostler mit mageren 15 Punkten und 31:43 Toren den elften Platz einnehmen. „Ich hatte mir natürlich eine bessere Bilanz gewünscht, doch leider konnte ich nur selten auf ein eingespieltes Team zurückgreifen“, sagt Hokamp, der außerdem einen echten „Knipser“ in seinen Reihen vermisst. „Der Klassenerhalt ist unser Ziel. Wenn dieser gelingt, möchten wir uns kontinuierlich weiter entwickeln“, blickt der Coach realistisch in die Zukunft.

Aufsteiger SC Halle führt auf Rang zwölf die Liste der akut gefährdeten Vereine an, denn mit 14 Zählern und 31:51 Treffern ist der SC nur knapp vor einem Bielefelder „Abstiegsquartett“ platziert.

Angeführt wird dieses vom VfL Schildesche, der vor Wo-

chen noch als klarer Abstiegs-kandidat gehandelt wurde, mit einer imponierenden Aufholjagd aber auf Rang 13 geklettert ist. „Nach unserer Niederlagenserie mit neun Pleikten am Stück war mit dieser tolle Entwicklung nicht unbedingt zu rechnen. Jetzt haben wir mit 14 Punkten und 20:47 Toren wieder den Anschluss geschafft“, lobt Trainer Frank Ruske seine Akteure, die sich endlich für ihre Trainingsfleiß belohnt haben. „Ich habe immer an meine Jungs geglaubt, endlich sind wir auf dem richtigen Weg und möchten auch in der Rückrunde an die positive Serie anknüpfen“, meint ein zufriedener Coach.

Rund um den Schützenberg und die SV Heepen ist ebenfalls wieder Ruhe eingeleitet. Dort hat nach der Entlassung von Trainer Andreas Beyer nun wieder Marco „Tucky“ Hall das Kommando bei der Spvg. Heepen – 14. Platz, 13 Punkte, 27:48 Tore – übernommen. „Ich sehe uns für die Rückrunde gut aufgestellt, mit Tucky Hall und einigen Neuzugängen rechne ich uns gute Chancen im Kampf um den Klassenerhalt aus“, sagt der erste Vorsitzende Michael Grieswelle.

Beim SV Gadderbaum hat man sich den Saisonverlauf eigentlich ganz anders vorgestellt, doch nach einer guten Startphase ist die Elf von Trainer Goran Novakovic in eine gefährliche Abwärtsspirale geraten, die durch den aktuellen Tabellenplatz 15 – zwölf Punkte, 19:40 Tore – deutlich unterstrichen wird. „Diese Talfahrt hat uns überrascht, wir brauchen jetzt unbedingt schnell ein Erfolgserlebnis, um wieder auf andere Gedanken zu kommen“, hofft Novakovic auf eine Trendwende für sein Team, das in vielen Spielen einen verunsicherten Eindruck machte. Selbst seine Position hatte Goran Novakovic hinterfragt, doch nach zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Fußballabteilung war die sich anbahnende Trainerdiskussion schnell vom Tisch.

Schlusslicht der Kreisliga A ist der letztjährige Bezirksliga-

Absteiger VfL Theesen II, der auch in der neuen Umgebung seine Schwierigkeiten hat und mit mageren elf Zählern und 22:50 Treffern das Tabellenende zielt. „Wir haben einen kompletten Neustart eingeleitet und befinden uns immer noch in der Lernphase. Doch seit einigen Wochen ist ein Spielsystem zu erkennen, auf das wir in der Rückrunde aufbauen wollen“, hat Trainer Jens Horstmann die Hoffnung auf eine sportliche Wende keineswegs aufgegeben. Eine intensive Vorbereitung und der große Kader sollen demnächst wieder für positive Schlagzeilen der „Zwoten“ sorgen, die wie alle anderen Mannschaften vor einer spannenden Rückrunde steht.

TABELLEN

Kreisliga A

1 SV Häger	16	13	2	57:17	40
2 Spvg. Versmold	16	13	0	47:13	39
3 TuS Brake	15	10	2	44:15	32
4 TuS Eintracht	16	10	2	38:28	32
5 SV Ubbedissen	16	9	4	47:33	30
6 Amshausen	16	8	3	39:28	27
7 Peckeloh II	16	8	0	37:35	24
8 Türk Steinhagen	16	6	6	29:34	24
9 SuK Canlar	16	6	2	29:31	20
10 VfL Ummeln	15	5	2	32:37	17
11 TuS Ost	16	4	3	31:43	15
12 SC Halle	16	4	2	31:51	14
13 Schildesche	16	4	2	20:47	14
14 SV Heepen	16	4	1	27:47	13
15 Gadderbaum	16	3	3	19:40	12
16 Theesen II	16	3	2	22:50	11

Heimspieltabelle

1 Spvg. Versmold	8	8	0	24:	1	24
2 SV Häger	8	7	0	28:	8	21
3 TuS Brake	8	6	1	26:	11	19
4 Amshausen	7	6	0	23:	9	18
5 SV Ubbedissen	7	5	1	23:	12	16
6 TuS Eintracht	7	5	1	18:	14	16
7 Türk Steinhagen	9	4	1	17:	16	12
8 SuK Canlar	9	4	1	21:	16	13
9 Peckeloh II	9	4	0	23:	12	10
10 SC Halle	8	3	1	20:	23	10
11 TuS Ost	7	3	0	18:	20	9
12 SV Heepen	8	3	0	12:	18	9
13 VfL Ummeln	7	2	2	14:	15	8
14 Schildesche	9	2	2	12:	27	8
15 Gadderbaum	7	1	2	10:	17	5
16 Theesen II	9	1	2	6:	24	5

Gastspieltabelle

1 SV Häger	8	6	1	29:	9	19
2 TuS Eintracht	9	5	1	20:	14	16
3 Spvg. Versmold	8	5	0	23:	12	15
4 SV Ubbedissen	9	4	2	24:	21	14
5 TuS Brake	7	4	1	18:	4	13
6 Peckeloh II	7	4	0	14:	12	12
7 Amshausen	9	2	3	16:	19	9
8 VfL Ummeln	8	3	0	18:	22	9
9 Türk Steinhagen	9	2	3	12:	18	8
10 SuK Canlar	7	2	1	8:	15	7
11 Gadderbaum	9	2	1	6:	23	7
12 TuS Ost	9	1	3	13:	23	6
13 Schildesche	7	2	0	8:	20	6
14 Theesen II	7	2	0	12:	26	6
15 SV Heepen	8	1	1	6:	29	4
16 SC Halle	8	1	1	6:	28	4



Verfolgerduell: Ferhat Kilinc vom SuK Canlar (r.) verteidigt im Derby gegen den VfL Ummeln. FOTO: ANDREAS ZOBE